

Stadtraum trifft

Das Almenland und die Energieregion Weiz-Gleisdorf arbeiten mit zwei Marken in einer Leader-Region.

Unter dem Motto „Stadtraum trifft Almfrische“ haben sich 2014 die Energieregion Weiz-Gleisdorf und das Steirische Almenland auf Leader-Ebene zur gemeinsamen Region „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ zusammengeschlossen. Aktuell umfasst die Leader-Region 18 Gemeinden aus den politischen Bezirken Weiz (16 Gemeinden) und Bruck-Mürzzuschlag.

„Dank dem EU-Programm ‚Leader‘, das die Regionen auch in neuen Ideen stärkt, haben wir in unserer Region ‚Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf‘ die Möglichkeit, eine gelungene Regionalentwicklung



Auf E-Mobilität wird Wert gelegt: Mit dem Projekt „e-Kommunal Genial!“ wurde in zwölf Gemeinden E-Autos getestet.

Tausler

sicherzustellen und innovativ zu fördern“, sagt Iris Absenger-Helmli, Geschäftsführerin der Energieregion Weiz-Gleisdorf.

Zwei-Marken-Strategie

Beide Regionen sowie deren hochwertige Marken sind trotz Fusionierung erhalten geblieben. Die Energieregion Weiz-Gleisdorf und Almenland

umschließt zwei Städte und besitzt dadurch einen hohen Industrialisierungsgrad. Weiz-Gleisdorf ist eine wachsende Wirtschafts- und Arbeitsplatzregion. Das Almenland wiederum ist als Tourismusgebiet auch Naherholungsgebiet für die Menschen aus der Region. Das ganze Almgebiet Teichalm und Sommeralm ist in circa

BIKE-BOX
TOP-ANGEBOT
E-BIKE VERLEIH
NEU!
PASSAIL
Almenland-Apartment
ab € 19,-

NEU!
E-BIKE-VERLEIH
PASSAIL
ALMENLAND APARTMENTS

ANGEBOT
ab € 19,-

Reservierung:
Gemeindeamt Passail und direkt
bei den Almenland Apartments
unter Tel.: 0664 53 63 132

STELLEN- ANZEIGE



MARKTGEMEINDE PASSAIL

Gebäudetechniker / Gebäudetechnikerin

ab sofort
100% Beschäftigung

Detaillierte Stellen-
ausschreibung unter
www.passail.at

Kontakt & Bewerbung:
Marktgemeinde Passail
Markt 1 | 8162 Passail
Tel.: 03179 23300
marktgemeinde@passail.at



Das Wellenbad in Gleisdorf vertraut auf die Kraft der Sonne. Noch bis Schulbeginn kann man dort die Sonne zu genießen. TIP Gleisdorf (2)



Das Wellenbad ist ein Erlebnis für die ganze Familie.

Sonnenenergie für das Wellenbad

Im Gleisdorfer Wellenbad wird nachhaltig auf Sonnenenergie gesetzt.

Das Gleisdorfer Wellenbad bietet seit über 50 Jahren jährlich rund 60.000 Besuchern Freizeitspaß sowie Raum für Erholung und sportliche Betätigung. Wie es sich für die Solarstadt gehört, wird hier viel über alternative Energie und Nachhaltigkeit nachgedacht. „In der rund 100 Quadratmeter großen Photovoltaikanlage am Dach – die sich übrigens nach

sieben Jahren amortisiert – wird mittels Solarzellen ein Teil der Sonnenstrahlen in elektrische Energie umgewandelt. Darüber hinaus wird auch die Restwärme der umweltfreundlichen Pelletsheizung der Freiwilligen Feuerwehr genutzt“, erklärt Badleiter Harry Pankesegger. Zwei Mal 8.000 Liter groß sind deren Pufferspeicher. Mit der Energie,

die selbst nicht benötigt wird, wird eine angrenzende Siedlung sowie das Gleisdorfer Wellenbad versorgt. Wenn es das Wetter erlaubt, haben Besucher noch bis Schulbeginn die Möglichkeit, im Gleisdorfer Wellenbad die Sonne zu genießen und positive Energie zu tanken. Ganz getreu dem Gleisdorfer Motto „Sonne am Dach und Sonne im Herzen.“

auf Almfrische



Das Almenland gilt als Tourismusgebiet und ist ein Naherholungsgebiet für die Menschen aus der Region.

E. Neffe

150 einzelne Almen aufgeteilt. „Glücklicherweise arbeiten wir im Leader-Team konstruktiv zusammen und unterstreichen mit den innovativen Projekten die Zwei-Marken Strategie. Diese gelungene Zusammenarbeit ist über die Jahre gewachsen. Dies erlaubt uns, in unterschiedlichen Formen einfallreiche, neue

Projekte im Rahmen unserer gemeinsamen LEADER-Regionalentwicklung umzusetzen“, so Jakob Wild, Geschäftsführer der Klimaenergieregion Almenland.

80 Projekte umgesetzt

Das übergeordnete Ziel der großen Leaderregion ist es, Arbeitsplätze zu sichern, Abwan-

derung in große Städte zu verhindern und den ländlichen Raum somit weiterhin lebenswert für die Bevölkerung zu gestalten. Dass die Umsetzung der Ziele, aber auch das Zusammenwachsen gut funktioniert hat, sieht man an der Vielzahl der Projekte. Insgesamt gab es über 80 Projekte. Zwei gemeinsame Erfolgsprojekte sind die Marke „Almo“ und die Zusammenarbeit mit dem Standort der Weizer Schafbauern.

„Seit dem Zusammenschluss der beiden Regionen stand für mich nicht das Umsetzen gemeinsamer Projekte im Vordergrund, sondern das wechselseitige Wissen um und das Verständnis füreinander und für die Belange der jeweils anderen Region“, ergänzt Christoph Stark, Sprecher der Leader-Region sowie stellvertretender Obmann der Energieregion Weiz-Gleisdorf.

E-Car-Sharing
www.ever-green.at

E-Car-Sharing
E-Autos leihen – günstig und unkompliziert.

Mich kann man mieten

UM NUR
€ 5,-
PRO STUNDE

meine WOCHE

WOCHE für den Bezirk Weiz:
weiz@woche.at,
gleisdorf@woche.at

meine **WOCHE**
meinbezirk.at

Almenland packte es an und die Energieregion blühte

Auch die Leader-Region reagierte auf die Entwicklungen in Zusammenhang mit der Corona-Ausnahmesituation und legt mit den verbleibenden Fördergeldern einen Schwerpunkt auf die Bewusstseinsbildung hinsichtlich regionaler Lebensmittelkreisläufe sowie den Erhalt der Wertschöpfung und der Arbeitsplätze in der Region. In der Region Almenland wurde diesbezüglich unter dem

Motto „Gemeinsam pack ma's!“ eine Plakataktion gestartet. Dabei haben sich Tourismus, Landwirtschaft und alle Wirtschaftsbetriebe zusammengeschlossen. In der Energieregion Weiz-Gleisdorf wurde dazu das Projekt „Die Energieregion will blühen“ kreiert. Dabei wurden im Rahmen eines Online-Ratespiels rund um das Thema „regionales Einkaufen“ insgesamt 5.000 Euro verlost.



Plakate fürs Almenland: In Passail wurde diese Plakatwand zur Aktion „Gemeinsam pack ma's!“ aufgestellt.

Michaela Hirtler

Straße der EnergiewAEnde

Mit dem Leader-Projekt „Energie-ImPuls Gleisdorf“ des TIP Tourismusverbandes will die Solarstadt eine „Straße der EnergiewAEnde“ kreieren. Mittels innovativer, digitaler Erlebnisformen soll zum Nachdenken über energietechnische Herausforderungen der Zukunft sowie Umwelt und Nachhaltigkeit angeregt werden.



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20

Das Land
Steiermark
Regionen

Interregionaler
Ländlichkeitsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Widerrichtung 2014-2020
des Europäischen
Einigungsrahmens



Passail: mit einem E-Bike aus der Box durch das Almenland. Passail

Regionen setzen auf die E-Mobilität

Wenn man mit dem Rad durch das Almenland unterwegs ist, sieht man die natürliche Schönheit der Region, es kann jedoch aufgrund der hügeligen Areale auch sehr anstrengend werden. In Passail hat man die Lösung, um dem entgegenzuwirken. Dort stehen in der E-Bike-Box sechs Räder in verschiedenen Größen zur Verfügung.

„Derzeit bieten wir bei Buchungen über die Gemeinde oder bei den Almenlandapartments vergünstigte Angebotspreise an“, so Markus Fiedler von der Gemeinde Passail. Natürlich können die Bikes auch direkt über ebike-box.com gebucht werden (zum Normalpreis).

E-Car-Sharing der Stadt Weiz

Als Klimaschutz-Vorreiter setzt die Stadt Weiz nun eine weitere Maßnahme in diesem Bereich. In Kooperation mit dem Verein Ever-Green-E-Car-Sharing stehen der Bevölkerung seit März 2020 zwei Renault Zoe und ein Hyundai Kona mit hoher Reichweite zur Verfügung.

„Wir wollen das Verkehrsangebot unserer Stadt erweitern. Mit den neuen vollelektrischen Fahrzeugen können sich viele Menschen ein Zweitauto einsparen. Das schont das Geldbörserl und die Umwelt“, so Bürgermeister Erwin Eggenreich.



Zwei neue E-Autos werden in Weiz zum Verleih angeboten. KK

Ein guter Austausch von Erfahrungswerten

Die Obmänner im Interview: Die gemeinsame Leader-Region profitiert dank örtlicher Unterschiede.

Seit 2014 arbeitet die gemeinsame Leader-Region Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf nun erfolgreich zusammen. Die WOCHE fragt bei den beiden Obmännern Erwin Gruber (Almenland) und Erwin Eggenreich (Weiz-Gleisdorf) nach.

Wie ist es zur Zusammenarbeit gekommen?

ERWIN EGGENREICH: Von Vornherein trennt und teilt die beiden Regionen wenig. Der regionsübergreifende Austausch in vielen Bereichen wie Arbeitsplätze, Handel, Tourismus und Freizeit war seit jeher immer besonders hoch. Der Anstoß zum Zusammengehen kam allerdings vom Land Steiermark, da wir zum damaligen Zeitpunkt nur so eine dauerhafte Absicherung der Förderungsfähigkeit beider Regionen sichern konnten.

ERWIN GRUBER: Die unsichere Situation vor der letzten Leader-Periode, auf welche Zahl die Einwohneruntergrenze bezüglich der Förderung festgelegt wird, war dafür ausschlaggebend. Es waren von Anfang an viel Sympathien füreinander vorhanden und so haben wir uns für die Zusammenarbeit entschieden. Dadurch arbeitet eine der pulsierendsten Wirtschaftsregion Österreichs mit Weiz-Gleisdorf mit unserer hohen Qualität der landwirtschaftlichen Dienstleistung und dem Tourismusangebot. Wir sind sehr dankbar, dass wir uns auf die Zusammenarbeit geeinigt haben. **Mittlerweile arbeiten Sie sechs Jahre als Leader-Region zusammen. Wie würden Sie die Zusammenarbeit beschreiben?**

GRUBER: Wir haben einen ausgezeichneten Nord-Süd-Austausch. Im Süden ist die enorm starke Wirtschaftsregion und wir im



Die Leader-Region Almenland und Energieregion Weiz-Gleisdorf unter den Obmännern E. Gruber (2.v.r.) und E. Eggenreich (4.v.r.). Tausler

Norden haben die Erholungsregion im Almenland. Es herrscht ein guter Austausch von Arbeitskräften sowie Erholungssuchenden und Touristen. Es ist ein sehr gutes gemeinsames Arbeiten.

EGGENREICH: Dem stimme ich zu. Die Zusammenarbeit ist immer sehr respektvoll und freundschaftlich.

GRUBER: Trotzdem arbeiten wir in der Zwei-Marken-Strategie weiter, auf der einen Seite der Naturpark Almenland, auf der anderen Seite die Energieregion Weiz-Gleisdorf.

Die Leader-Region umfasst 18 Gemeinden. Ist es schwierig, da alle Entscheidungen untereinander abzuklären?

EGGENREICH: Das Gebiet ist groß und die Entwicklungsnotwendigkeit jeder einzelnen Gemeinde unterschiedlich. Jede der beiden Regionen hat die Möglichkeit, für sich selbst wichtige Vorhaben zu definieren. Zusätzlich gibt es dann gemeinsame gebietsübergreifende Projekte, die hinsichtlich ihrer Umsetzung und Sinnhaftigkeit in Team- und Obleute-Treffen vorbesprochen werden.

Wie profitieren die Regionen untereinander? Gibt es dazu ein oder zwei konkrete Beispiele?

EGGENREICH: Grundsätzlich profitiert die gemeinsame Region durch den Erfahrungs- und Meinungsaustausch sehr. Auch wenn Klammern oder Berge beide

Regionen räumlich voneinander trennen, können Problemlagen, die eine Allgemeingütigkeit haben, wie zum Beispiel die Anbindungen an den öffentlichen Verkehr, Fragen der Mobilität, der Gesundheitsversorgung oder der Seniorenbetreuung und Jugendanliegen sowieso nur durch ein einheitliches Vorgehen und Handeln gemildert bzw. gelöst werden. Diese Plattform sollte unsere gemeinsame Leader-Region bieten.

GRUBER: Es gibt einige gemeinsame Beispiele, vor allem im Bereich der Lebensmittelproduktion. Da wäre der Qualitätsschlachthof Weiz mit der großen Marke „Almo“, wo wir vom Almenland die Ochsen liefern, und der Standort vom Schlachthof und die weitere Auslieferung ist in der Energieregion. Eine ganz starke Zusammenarbeit sowie auch als Leaderprojekt umgesetzt worden, ist das Schafbauernzentrum, wo viele Lämmer aus dem Almenland kommen und das Vermarktungszentrum in der Energieregion seinen Standort hat. Daneben gibt es viele kleine Projekte und touristisch arbeiten wir auch sehr eng zusammen. Da wir beide Klimaenergiemodellregionen sind, gibt es in diesem Bereich viel Austausch und man kann von Erfahrungswerten profitieren.

Interview: Ulrich Gutmann



Voller Erfolg für "Weiz packt's an": In den ersten neun Wochen wurden über 1.000 Gewinner*innen gezogen, die 50 Prozent ihres Rechnungswertes als Einkaufsgutschein zurück erhielten! Fotos: Stadt Weiz

Der wöchentliche Hauptpreis: € 200 als GeschenkCard.

Alle lieben "Weiz packt's an"

Das Vorzeigeprojekt mit derzeit 145 teilnehmenden Weizer Betrieben zieht erste, mehr als positive Bilanz.

Seit nunmehr zehn Wochen hat man in Weiz die Möglichkeit, gleich 50 Prozent seines Rechnungswertes zurück zu gewinnen. Die erste Zwischenbilanz: Die Aktion wird seitens der Betriebe wie auch der Konsumenten geliebt!

„Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Aktion gerade in dieser schwierigen und unsicheren Zeit einen starken Impuls für

Tourismusbetriebe konnten seit Beginn für die Aktion gewonnen werden. Wöchentlich treffen hunderte Teilnahmekarten im Rathaus ein, wovon bei jeder Verlosung 121 Einsendungen gezogen werden. Als Hauptgewinn werden bei jeder Ziehung € 200,- als Einkaufsstadt Weiz GeschenkCard zusätzlich ausgespielt, ganz unabhängig vom eingereichten Rechnungswert.



„Man muss besonders in der jetzigen Zeit zusammenhalten. ‚Weiz packt's an!‘ trifft das sehr gut.“

DANIEL ZIESER

In ersten neun Wochen wurden € 30.335,- an insgesamt 1089 Gewinner*innen (Stand: Mitte August) ausgespielt. "Damit werden wir eine positive Entwicklung für die Wirtschaft der Stadt erreichen", so Projektleiter Patrick König.



„Auch wir sind dabei. Es ist eine tolle Aktion und wir hatten schon einige Gewinner!“

SANDRA DURLACHER-LASCHOBER

Weiz als Wirtschaftsmotor
Mit rund 11.000 Arbeitsplätzen und 25.000 Einwohnern im direkten Stadt-Umland-Gebiet zählt Weiz zu einem der größten Wirtschaftsstandorten der Oststeiermark.

Die Corona-Pandemie schränkte viele Betriebe und Dienstleister der Stadt stark ein – manche mussten ihren Betrieb sogar gänzlich einstellen. Mit Beginn der Lockerung reagierte man seitens der Stadtgemeinde Weiz unverzüglich und begann mit der Durchführung einer umfassenden



Ausfüllen, einwerfen und mit Glück 50 % der Rechnung zurück!

Gutschein-Aktion zur Belegung der regionalen Wirtschaft. Das Gewinnspiel läuft noch mindestens zehn weitere Wochen. Alle Details und teilnehmende Betriebe finden Sie unter www.weiz.at/weizpacktsan.

WERBUNG



„Wir machen mit, weil wir nach der Krise froh sind, dass die Stadt Weiz etwas für uns macht.“

SABINE WILHELM

Großartiger Erfolg

„Die Aktion wird von unseren Kunden super angenommen. Man muss besonders in der jetzigen Zeit zusammenhalten – ‚Weiz packt's an!‘ trifft das sehr gut“, so Juwelier Daniel Zieser. "Auch wir sind dabei. Es ist eine tolle Aktion und wir hatten schon einige Gewinner" freut sich Sandra Durlacher-Laschober vom Traditionsmodehaus Laschober.

Unternehmen in unserer Region setzt“, freut sich Bürgermeister Erwin Eggenreich. Insgesamt 145 Handels-, Dienstleistungs-, Gastronomie- und

EINFACH MITMACHEN

- In einem der 145 teilnehmenden Betrieben einkaufen oder konsumieren
- Rechnung samt ausgefülltem Teilnahmechein ab in die Einwurfbbox
- Daumen drücken und evtl. 50 % des Einkaufs* (max. € 100,-) als Gutscheine zurück bekommen